

Begutachtungskommission für den Théodore-Ott-Fonds, den Théodore-Ott-Preis und Robert-Bing-Preis:

Jahresbericht 2011

Auftrag

Aufgrund der letztwilligen Verfügung des Arztes Théodore Ott (1909–1991), Professor für Neurologie in Lausanne, vergibt die Begutachtungskommission für den Théodore-Ott-Fonds finanzielle Beiträge an junge Forschende (bis 45-jährig) ausgerichtet für hervorragende Projekte im Bereich der neurologischen Grundlagenforschung. Zudem ist die Kommission zuständig für die Vergabe des Théodore-Ott-Preises. Der Preis wird an Forscher und Forscherinnen in der Schweiz verliehen, welche eine besonders bemerkenswerte Leistung im Bereich der Grundlagenforschung in den Neurologischen Wissenschaften vollbracht haben; er ist mit CHF 60'000.– dotiert und gilt als höchste Auszeichnung für einen Schweizer Neurowissenschaftler.

Robert Bing (1878 – 1956), Professor für Neurologie in Basel, hat testamentarisch einen Preis gestiftet, den die Begutachtungskommission für den Robert-Bing-Preis alle zwei Jahre an «Autoren hervorragender Arbeiten, welche Erkennung, Behandlung und Heilung der Nervenkrankheiten gefördert haben» verleiht, um diese zu weiterer Forschung zu ermutigen.

Mitglieder

Prof. Peter Suter, Presinge, Präsident (bis 30. Juni 2011)

Prof. Peter Meier-Abt, Basel, Präsident (ab 1. Juli 2011)

Dr. Dieter W. Scholer, Bottmingen

Prof. Stephanie Clarke, Lausanne

Prof. Adrian Merlo, Bern

Prof. Hanns Möhler, Zürich

Prof. Roger Nitsch, Zürich

Prof. Margitta Seeck, Genève

Prof. Esther Stoeckli, Zürich

Prof. Werner Strik, Bern

sowie:

Dr. Katrin Crameri, Basel

Aktivitäten 2011 und Ausblick

Aufgrund der schlechten Börsenlage konnten 2011 keine Gelder aus dem Théodore-Ott-Fonds ausgeschüttet werden. Der Théodore-Ott-Preis wurde zuletzt 2007 vergeben und im 2012 erneut ausgeschrieben; der Robert-Bing-Preis wurde 2010 vergeben und ebenfalls 2012 wieder ausgeschrieben.

Peter Suter